

Unterrichtsskizze

Datum: Name: Fach: Sport Lerngruppe: 9b (13w/15m) Zeit: 8.15 – 9.50 Ort:

Thema der Stunde: Schatzverteidigung – Erarbeitung von Angriffsmöglichkeiten gegen den Verteidiger in der Bodenkampfform „Kampf um den Ball“ zur Effektivierung der Krafteinsatzes beim Kampf um den Ballbesitz

Kernanliegen: Die SuS sollen bei der Bodenkampfform „Kampf um den Ball“ in der Eroberung des Balles gegen einen Verteidiger ihre Körperposition und –haltung so optimieren, dass Zugriffsansätze ermöglicht werden und der ganze Körper zur Lösung des Balles vom Boden eingesetzt wird.

Verlaufsplan

| Phase | Unterrichtsinhalt | Organisation |
|---|--|--|
| Begrüßung | - kurzes Vorstellen des Besuchs und Hinweis auf gewünschte Intensität in der Mitarbeit – „besser als letzte Stunde, das war wirklich nicht gut“ - Grobe Skizzierung des Themas und des geplanten Verlaufs der Stunde | Treffen im Sitzkreis in dem Bereich in dem die Matten nicht liegen, Geräteraume geschlossen vor Beginn des Unterrichts |
| Aufbau | Die „Invaliden/schnelle SuS“ legen sechs kleine Matteninseln (zwei Matten nebeneinander) in einer Hälfte der Halle aus. Auf jede Matteninsel wird ein Medizinball gelegt. | Die Aufgaben bekommen die Invaliden bzw. schnelle SuS vor der Begrüßung im Sitzkreis, so dass mit Beginn des Unterrichts der Aufbau stattfindet bzw. abgeschlossen sein kann. Die Bälle werden von den Invaliden aus dem Geräteraum geholt und nebeneinander in einer Reihe an der Stirnwand abgelegt. Der Mattenwagen wird an die Stelle gerollt, an der eine Matte abgelegt werden soll. |
| Wiederholende Einstimmung mit Zwischenreflexion | „Schatzverteidigung“. Spielidee: Eine Hälfte der Klasse hat die Aufgabe einen Medizinball zu schützen. Die andere Hälfte soll in 30 sec versuchen möglichst viele Bälle in ihren Besitz zu bringen. Die Jungen sollen die größeren Bälle verteidigen. Nach zwei bis drei Durchgängen wird die Körperhaltung des Verteidigers am Beispiel eines Schülers wiederholend besprochen, der sehr gut seinen Medizinball verteidigt. Evtl. werden auch die Veränderung der Spielregeln geklärt bzw. mögliche Variationen besprochen, um eventuell auftretende Probleme zu klären und die (sichere) Durchführung zu optimieren. | Die SuS nehmen sich nacheinander einen Ball und gehen auf eine Matte. Die Bälle verbleiben die ganze Zeit auf der Matte. Es wird nachdrücklich darauf hingewiesen, dass mit den Bällen nicht geworfen werden darf. Werfen führt zum temporären Ausschluss vom Unterricht und zieht das Anfertigen eines Aufsatzes über die Gefahren dieses Handelns im Sportunterricht nach sich. |
| Gruppenbildung und Umbau | SuS gehen möglichst zu viert zusammen und zwei kleine Matten werden zusammengelegt. Erläuterung der Sicherung der Matten gegen Weg- und Auseinanderrutschen mit Demonstration. | Sammeln der Gruppe im Sitzkreis. Gruppenbildung nach Freiwilligkeit und Körpermaß, evtl. auch Fünfer-Gruppe. Große Medizinbälle verbleiben auf den Matteninseln. Die übrigen werden von „Invaliden“ weggenommen und an der Stirnwand abgelegt. Zwei Personen stemmen die Füße gegen die Längsseiten der kleinen Matten. |

| | | |
|------------------------------------|--|--|
| Erprobungsphase | <p>Erläuterung der Aufgabenstellung für die Erprobungsphase: Ein Partner in Ballbesitz (hält den Ball am Boden fest) auf der Matte. Der andere Partner hat die Aufgabe, innerhalb von 30 sec den Ball in seinen Besitz zu bringen bzw. den Ball vom Boden zu lösen. Der Ball ist dann in Besitz, wenn der Ball nur noch vom „Eroberer“ festgehalten wird. Oder der Kampf ist dann gewonnen, wenn der Ball den Boden nicht mehr berührt. Jede/r SuS soll erst einmal 4 Kampfversuche absolvieren.</p> <p>Evtl. wird unterbrochen, falls sicherheitsrelevante Probleme in der Durchführung geklärt werden müssen.</p> | Sitzkreis rund um eine Matte Demonstration durch zwei SuS. Zeitvorgabe mit Signal durch die Lehrkraft. |
| Problematisierung und Planung | <p><u>Reflexion</u> der Bewegungserfahrungen bezüglich des Krafteinsatzes und den damit verbundenen Erfolg. Frage: „Bei einigen habe ich gesehen, dass es nicht sonderlich erfolgreich war, den Ball zu erobern. Woran könnte das gelegen haben.“</p> <p><u>Mögliche Antworten:</u> nicht genügend Kraft und Einsatz, kein guter Zugriff auf den Ball</p> <p><u>Problem:</u> Der Medizinball wird sehr gut geschützt durch den ganzen Körper.</p> <p><u>Plan:</u> „Heute werden wir „Angriffstechniken“ erarbeiten, die es uns ermöglichen, gegen eine gute Verteidigung den Ball zu erobern oder vom Boden zu lösen.“</p> | Sitzkreis rund um eine Mattenfläche. Ggf. Demonstration durch zwei SuS. Die Bälle bleiben auf den Matten. |
| Erarbeitungsphase | Arbeitsauftrag: „Entwickelt und erprobt „Angriffstechniken“, die es erleichtern den Ball in Besitz zu bringen bzw. vom Boden zu lösen. Ihr müsst die „Technik“ präsentieren und erläutern können.“ | Gruppenarbeit auf den Matten. Zeitvorgabe: 5 min, wird ggf. verkürzt oder verlängert. |
| Präsentations- und Reflexionsphase | <p><u>Präsentation und Erläuterung</u> – zwei bis drei Paare präsentieren und erläutern ihre Lösungen.</p> <p><u>Diskussion:</u> Welche Merkmale sollte eine „Angriffstechnik“ haben, damit der Ball in einem ersten Schritt als Voraussetzung für die Eroberung vom Boden gelöst werden kann? Nennt Gründe!</p> <p><u>Mögliche Zusammenhänge:</u> nicht den Ball über den Boden herausziehen, erst den Körper des Verteidigers drehen, nicht nur auf den Ball zugreifen, seinen Körper zwischen Ball und Körper des Verteidigers bringen, Oberkörper nah am und über dem Verteidiger, das „Muschelprinzip“ aushebeln – Ball und Arme des Verteidigers fixieren und gegendrücken</p> <p><u>Zusammenfassen</u> der Argumente und <u>Einigung</u> auf Bewegungsmerkmale, die in der Folgezeit geübt werden sollen.</p> | Sitzkreis um eine Mattenfläche, evtl. Demo |
| Übungsphase mit Zwischenreflexion | <p>Partnerübung: Der Kampf startet erst, wenn der Angreifer in Ruhe seine Griffe gesetzt hat. Er soll Zeit haben sich in eine optimale Position zu bringen. Nach dem Kampf Rückmeldung/Feedback durch Verteidiger, ob es schwerer geworden ist den Ball zu verteidigen.</p> <p>Zur Verdeutlichung der Zielsetzung wird evtl. ein gutes Ergebnis präsentiert und damit eine gute Lösung weiter konkretisiert.</p> | Gruppenarbeit auf den Matten, evtl. Erweiterung auf Gruppenarbeit und/oder Wechsel des Partners. Die Übungsphase wird bei Zeitmangel nicht vollständig durchgeführt, damit für das abschließende Turnier ausreichend Zeit bleibt. |
| Anwendung im Wettkampf | Durchführung wie in der Erprobungsphase. In der Gruppe jeder gegen jeden. 30sec. Zeitvorgabe. Insgesamt sechs Durchgänge. Falls noch Zeit sein sollte, darf nach Platz (1-4) aus anderen Gruppen gefordert werden. | Aufteilung wie zuvor, L signalisiert Beginn und Ende der Kampfzeit, Die Gruppen entscheiden selbständig, wer unter Beachtung der bekannten Kriterien gewonnen hat. |

| | | |
|-------------------|---|---|
| Schlussreflexion | Klärung der Frage, ob eine geeignete „Technik“ (im Sinne der Aufgabenstellung) erarbeitet wurde. Die Frage nach Schwierigkeiten für die Ergebnisfeststellung führt zu Planungen für die nächste Stunde. | Sitzkreis geordnet mit beiden Gruppen, Invaliden bauen ab (s.o.). |
| Abbau, Spielphase | Zwei Spiele Ultimate Frisbee nach den bekannten Regeln, Regeln werden kurz wiederholt. | Die beiden Gruppen aus dem Wettkampf werden von der L geteilt, so dass vier Teams entstehen. Die Teams bekommen von der L Parteibänder ausgehändigt. Die wartenden Teams sitzen in der hinteren Stirnecke der Halle. Abbau der Matten durch die Invaliden und Zurücklegen der Bälle in den Geräteraum. |
| Schluss | Feedback über Gelingen der Stunde seitens der L und Verabschiedung | Stehkreis |

Die Durchführung begleitende Aspekte, die im „Hintergrund“ als Konsequenzen der vorigen Stunde die Wahrnehmung steuern sollen:

Bälle in den Korb, Aufstellen vor der Halle, Dominik verteidigt – Vorteile klarmachen – sind nicht so weit gekommen, Bälle nicht dribbeln, Matten zusammen, Wiederholung Spielregeln, Konzentration ansagen, Konsequenzen klarmachen, Lars-Politik, Kaugummi, Schmuck, Griff an den Ball – Körper hebeln – Körper zwischen Ball und Gegner, evtl. im Wettkampf besonders Gute herausstellen, Forderungssystem – aber viel sehr wahrscheinlich zu viel, vielleicht Ziel verändern – nicht mehr den Ball ganz erobern, sondern nur vom Boden lösen, Aufgabe für Verteidiger: nur den Ball am Boden auf der Matte halten, sobald Ball weg vom Boden, hat Angreifer gewonnen.